

OAF - Österreichisch-Armenische Freundschaft: THE SPIRIT & Xao Seffcheque

von Marc Hairapetian



„Das ZDF rief - und THE SPIRIT und Xao Seffcheque antworteten. Im Rahmen eines Castings für die Show "Rette die Million!" wurden der Frankfurter SPIRIT-EIN-LÄCHELN-IM-STURM-Herausgeber und der Grazer Journalist, Drehbuchautor sowie Family-Five-Gitarrist über ihre mittlerweile 28jährige Freundschaft befragt. Lesen Sie Auszüge ihrer Statements! Notiz am Rande: Obwohl die beiden beim Davidson-TV-Casting am 4. Mai 2013 zusammen alle acht Runden fehlerfrei bestritten und 250.000 Fake-Euro gewonnen, wurden sie letztendlich nicht zu Jörg-Pilwas-Quizshow eingeladen. Es geht das Gerücht um, dass das ZDF befürchtete, dass Xao und THE SPIRIT tatsächlich die ganze (echte) Million gerettet hätten. Und das kann sich das klamme ZDF natürlich nicht leisten... Doch was ist schnöder Mammon gegen Ruhm und Ehre!

THE SPIRIT über Xao Seffcheque: Wie und wann haben sich die beiden Haudegen kennen gelernt?

THE SPIRIT aka Marc Hairapetian: Wir lernten uns im Januar 1985 im Frankfurter Konzertclub "Batschkapp" kennen - beim Konzert von Xao Seffcheques Band Family Five, der Soulpunk-Variante von Fehlfarben-Sänger Peter Hein. Ich war 16 und glühender Neue-Deutsche-Welle- und Family-Five-Fan. Zwei Monate zuvor hatte ich mein erstes Interview überhaupt für das von mir herausgegebene Kulturmagazin SPIRIT - EIN LÄCHELN IM STURM mit den Fehlfarben geführt. Es folgten als Interviewpartner Die Ärzte und nun Family Five. Nach dem Konzert ging ich mit einem Schulkameraden, der für mich fotografierte, in den Backstage-Bereich. Sänger Peter Hein und Gitarrist Xao Seffcheque nahmen mich als Teenager von Anfang an ernst und unterhielten sich auch über das Interview hinaus mit mir. So entstand eine Freundschaft. Wenn Family Five in Frankfurt oder meinem späteren Wohnort Hannover spielten, sahen wir uns. Oder Xao lud mich zu sich nach Düsseldorf ein, wo ich zuvor als Kind (im Stadtteil Oberkassel) gelebt hatte. Xao lernte ALLE meiner jeweiligen Freundinnen kennen und natürlich auch meine Hunde. Die Freundschaft hielt bis heute. Wir sehen uns jetzt in Berlin, wo ich vor dem Mauerfall hinzog, oder in Köln, wo Xao jetzt wohnt.

THE SPIRIT über Xao Seffcheque: Gibt es eine lustige oder kuriose Geschichte, die THE SPIRIT mit Xao verbindet?

THE SPIRIT: Xao war lange Zeit mein journalistisches Vorbild, weil er neben seiner Musikerkarriere auch journalistische Beiträge für das Düsseldorfer Stadtmagazin Überblick oder das Musikmagazin Sounds schrieb. Sein Artikel "Watergate Düsseldorf" über die Düsseldorfer Punk-Bewegung und Neue Deutsche Welle Ende der 1970er/Anfang der 1980er war eine große Inspiration für mich. Er interviewte seine Vorbilder wie Schriftsteller Eric Ambler, ich tat es ihm nach und interviewte die Schauspieler Will Quadflieg, Gregory Peck, Kim Novak und Peter Ustinov, Sängerin Debbie Harry oder Regisseur Elia Kazan. 1986 schrieb dann mein journalistisches Vorbild Xao seinen ersten Text für das von mir seit 1984 herausgegebene Kulturmagazin SPIRIT - EIN LÄCHELN IM STURM über die RAF. Natürlich honorarfrei! Ich war sehr stolz, ihn als Autoren für meine Publikation gewinnen zu können. Er ist ein fantastischer Gitarrist - sein Spiel bei der Family-Five-Coverversion des Flamin-Groovies-Klassikers "Teenage Head" ist besser (und straighter) als beim Original. Ich liebe seine Soloplatten, vor allem das Anti-Nazi-Lied "Deutschland, niemals über alles!" Und der parodistische "O.R.A.V."-Film aus dem Jahr 1981 über das Ableben in "Citizen Kane"-Manier von "Xao Seffcheque Superstar" ist sublim! Unvergessen die Schlusssequenz in der Xao am Strand über die holde Weiblichkeit referiert: Die Frau sollte für den Mann "nicht nur die Freundin und die Geliebte sein, sondern auch die Hure!" Worauf er unverzüglich von seiner schönen, nur mit einem Bikini bekleideten Gespielin erschossen wird...! Uns verbindet viel - vor allem das Faible für schöne Frauen und gute Filme! Er ist wie ich auch ein Fan des unvergessenen Schauspielers Oskar Werner. Xao ist intelligent, allgemein gebildet, herzlich und hat Grazer Schmä! Ein Freund, nicht nur in guten, sondern auch schlechten Zeiten.



Xao Seffcheque über THE SPIRIT: Wie und wann haben sich die beiden Haudegen kennen gelernt?

Xao Seffcheque: Marc und ich begegneten uns erstmalig Winter 1984/85 in der "Batschkapp", einer Halle für ca. 600 Zuschauer in seiner Heimatstadt Frankfurt, wo ich mit meiner Band Family Five gastierte, deren Gitarrist und Songschreiber ich war.

Marc hatte damals schon die Zeitschrift DER SPIRIT (später umbenannt in SPIRIT - EIN LÄCHELN IM STURM) herausgegeben, die sich mit Musik, Film, Kunst, Comics und der Liebe in den Zeiten Kohl-Ära allgemein beschäftigte. Ich fand es spannend, dass noch jemand außer mir den Comic-Künstler Will Eisner kannte, den Erfinder des frühen (Super-)Helden THE SPIRIT und natürlich schmeichelte es mir, dass Marc unsere Musik so toll fand.

Er wiederum stand tatsächlich auf unserem Sound - Soulpunk der ersten Stunde! - und freute sich zudem, dass ich nicht nur armenische Künstler wie Charles Aznavour oder den Säbeltanz-Komponisten Aram Khachaturian, sondern auch seinen Lieblingsschauspieler ever Oskar Werner und die größten Kicker der Eintracht kannte und schätzte.

Und damit ist auch klar, wir waren beide erklärte Fußball-Fans (er eher passiv, ich passiv und aktiv), und das zu einer Zeit, als das noch alles andere als pc war, wenn wir auch für unterschiedliche Vereine fieberten (Eintracht Frankfurt vs. Fortuna 95 Düsseldorf). Ab diesem Zeitpunkt begegneten wir uns immer wieder (obwohl Marc öfter die Stadt wechselte als ich), was auch mit unseren vielen Passionschnittmengen zu tun hat: Wir lieben beide Musik, Film und Stanley Kubrick, Comic-Kunst, gute Literatur ebenso wie gutes Essen, können ohne Fußball nicht sein, und ja, wir waren in Hamburg sogar mal gleichzeitig mit dem selben Mädchen befreundet.



Xao Seffcheque über THE SPIRIT: Gibt es eine lustige oder kuriose Geschichte, die Xao mit THE SPIRIT verbindet?

Xao Seffcheque: Ich denke, sie ist kurios UND lustig. Mir kommt sie wenigstens zumindest so vor;-)

Diese Geschichte ereignete sich direkt am Abend unseres ersten Aufeinandertreffens: Nach unserem umjubelten (jawoll!) Konzert in der Frankfurter "Batschkapp" hatte sich eine ausnehmend attraktive und charmante junge Dame in unsere Garderobe geschmuggelt. Zufällig stand sie auf Gitarristen, zufällig war ich der einzige Backstage. Also im Grunde "gmahde Wiesen" (eine gemähte Wiese), wie man in Wien sagen würde - alle Türen offen! Diese hervorragende Chance drohte plötzlich durch ein böses Reingrätschen von hinten durch Marc zunichte gemacht zu werden. Wenigstens für mich, denn er verschob sein Interview mit der Band und mir auf später, warf stattdessen den Bagger an. Und das kann der Bursche, besonders bei jungen Frauen. Irgendetwas - frag mich nicht, was! - scheint der bis auf den heutigen Tag bei ihnen auszulösen. Aber was.?

Um ihn von der süßen Kleinen wegzulocken, begann ich ihn in ein Gespräch über sein Lieblingsthema Oskar Werner zu verwickeln, wobei ich bewusst Äußerungen von mir gab, die seinen Widerspruch geradezu auslösen mussten. Jedenfalls funktionierte Marc tatsächlich als Pawlowscher Hund - und stieg darauf ein.

Mit dem Ergebnis, als wir dann unsere hitzige Debatte endlich schiedlich-friedlich beendet hatten - war die Frau weg (mit unserem Trompeter, wie sich am nächsten Morgen heraus stellte. Aber dazu ein andermal mehr).

Das war der Beginn einer inzwischen achtundzwanzigjährigen Freundschaft.

Marc Hairapetian und Xao Seffcheque am 29. April 2013 für SPIRIT - EIN LÄCHELN IM STURM www.spirit-fanzine.de

Unsere Bilder zeigen: Marc Hairapetian und Xao Seffcheque (4. Mai 2013, Foto: Gerlind Amos für SPIRIT - EIN LÄCHELN IM STURM www.spirit-fanzine.de); Xao Seffcheque Superstar (Foto: Amos für SPIRIT - EIN LÄCHELN IM STURM); THE SPIRIT aka Marc Hairapetian (Mattukat für SPIRIT - EIN LÄCHELN IM STURM www.spirit-fanzine.de)